

# Psalm 114

SWV 212

Cornelius Becker  
1561 - 1604

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1661 Version

**Cantus**

1. Als das Volck If - ra - el auß-zog  
Und Ja - cob wurd vom fremb-den Joch

**Altus**

1. Als das Volck If - ra - el auß-zog  
Und Ja - cob wurd vom fremb-den Joch

**Tenor**

1. Als das Volck If - ra - el auß-zog  
Und Ja - cob wurd vom fremb-den Joch

**Bassus**

1. Als das Volck If - ra - el auß-zog  
Und Ja - cob wurd vom fremb-den Joch

Aus der E - gyp-ter Lan - de  
Er - löst durch Got - tes Han - de,

Aus der E - gyp-ter Lan - de  
Er - löst durch Got - tes Han - de,

Aus der E - gyp-ter Lan - de  
Er - löst durch Got - tes Han - de,

Aus der E - gyp-ter Lan - de  
Er - löst durch Got - tes Han - de,

Da ward Ju - da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - ße,  
Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju - da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - ße,  
Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju - da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - ße,  
Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju - da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - ße,  
Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

8 Da ward Ju - da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - ße,  
Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

Die Macht und Herr-schafft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - - - ffen.

Die Macht und Herr-schafft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - - - ffen.

Die Macht und Herr-schafft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - - - ffen.

Die Macht und Herr-schafft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - - - ffen.

8 Die Macht und Herr-schafft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - - - ffen.

2. Das Meer fah dis und floh zuhand/  
Gantz trocken ward's im Grunde :/  
Der Jordan sich zurücke wand/  
Das man durchgehen konnte/  
Die hohen Berge hüpfften fehr/  
Gleichwie die Schäfflein junge/  
Und alle Hügel ringst umbher  
Gleichwie die Lämmer sprungen  
Ob diesem großen Wunder.

3. Du Meer/ wie war dir denn geschehn/  
Daß du so ferne flohest? :/  
Du/ Jordan/ wolltst nicht weiter gehn/  
Den Strom zurücke zoegst/  
Ihr Berg und Hügel/ sagt mir doch/  
Wie wars umb euch beschaffen/  
Daß ihr so hüpfft und springet hoch/  
Gleichwie die jungen Schaffe?  
Gotts Hand die Feind hat troffen.

4. Die Erd erbebt/ beweget sich  
Für unserm Gott dem HERREN :/  
Dem wahren Gott/ den heiliglich  
Die Kinder Jacobs ehren/  
Den Fell̄ er wandelt in der Höh  
In einen Wafferbrunnen/  
Es war ein reicher Strom und See  
Aus hartem Stein entsprungen.  
Sind das nicht groffe Wunder?